

Protokoll
der 1. Sitzung der Universitätsvertretung
der Alpen-Adria-Universität Klagenfurt im Wintersemester 2020/21

Datum: 25.01.2021
Zeit: 19:00 Uhr
Ort: online (Zoom)

Protokollkonzeption durch Franziska Nikodem

Tagesordnungspunkte

1. Begrüßung
2. Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung
3. Feststellung der Anwesenheit und Beschlussfähigkeit
4. Wahl einer Schriftführerin bzw. eines Schriftführers
5. Genehmigung der Tagesordnung
6. Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung
7. Bericht des Vorsitzes
8. Bericht des Wirtschaftsreferates
9. Bericht der Referentinnen und Referenten
10. Bericht der Vorsitzenden der Studienvertretungen
11. Entsendung/Wahl/Abberufung von Studierendenvertreterinnen und -vertretern
12. Einteilung der Studienvertretungen für die ÖH-Wahl 2021
13. Antrag auf Satzungsänderung
14. Anträge im allgemeinen Interesse der Studierenden
15. Allfälliges

Übersicht Anträge/Beschlüsse/Wahlen:

- | | |
|--|----------------------|
| 1. Wahl einer Schriftführerin bzw. eines Schriftführers | 13 pro; einstimmig |
| 2. Genehmigung der Tagesordnung | 12 pro; 1 Enthaltung |
| 3. Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung | 13 pro; einstimmig |
| 4. Antrag auf Schließung der Redner*innen-Liste | 9 pro, 4 gegen |
| 5. Antrag auf nicht-öffentliche Durchführung TOP 8 | 7 pro, 6 gegen |
| 6. Antrag auf Dienstverhältnis Pölzl | 13 pro; einstimmig |
| 7. Antrag auf Änderung Dienstvertrag Renzhammer | 13 pro; einstimmig |
| 8. Antrag auf Änderung des Kooperationsvertrages | 13 pro; einstimmig |
| 9. Abstimmung Entsendungen/Wahl/Abberufung von Studienvertreterinnen und -vertretern | 13 pro; einstimmig |
| 10. Abstimmung Einteilung Studienvertretungen ÖH Wahl 2021 | 13 pro; einstimmig |
| 11. Zusatzantrag Unterstützung Studienvertretungen durch SBs | 13 pro; einstimmig |
| 12. Gegenantrag Satzungsänderung | 7 pro; 6 gegen |
| 13. Antrag auf Satzungsänderung | 6 pro, 7 gegen |

TOP 1 Begrüßung

Markus Baurecht (AG) begrüßt alle recht herzlich und eröffnet die 1. ordentliche Universitätsvertretungssitzung (UV) im Wintersemester 2020/21 um 19:07 Uhr, nachdem alle ihre Zustimmung zur Aufzeichnung der Sitzung via Zoom gegeben haben.

TOP 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung

Die Einladung zur UV wurde am 14.01.2021 versandt. Markus Baurecht stellt somit die ordnungsgemäße Einberufung fest.

TOP 3 Feststellung der Anwesenheit und Beschlussfähigkeit

Markus Baurecht bittet die anwesenden Mandatarinnen und Mandatäre um Anmeldung. Er stellt die Anwesenheit wie folgt fest:

PLUS

Markus Offermanns

Friederike Borger

Julius Wolff (nur zu Beginn anwesend - Ersatz: Benita Trapp)

Camille Zaccaria

Francesco Dutkiewicz (nicht anwesend - Ersatz: Wanja Wulf)

Franziska Schütz (nur zu Beginn anwesend - Ersatz: Pavel Barbot)

VSStÖ

Simone Singh

Michaela Weratschnig

Lukas Koch

Lyalya Abdullayeva (nicht anwesend - Ersatz: Sinan Tepe)

AG

Markus Baurecht (Sitzungsführung)

Julia Gruber

Ferdinand Raunegger

Die Beschlussfähigkeit ist somit gegeben.

TOP 4 Wahl einer Schriftführerin bzw. eines Schriftführers

Ferdinand Raunegger (AG) wird von Markus Baurecht mit der Aufgabe des Schriftführers betraut und nimmt diese an. Franziska Nikodem wird die Protokollkonzeption vornehmen und sich danach mit Ferdinand Raunegger abstimmen.

Ergebnis der Wahl:

13 pro einstimmig

Ferdinand Raunegger wird als Schriftführer bestätigt.

Markus Baurecht erklärt noch kurz den Ablauf der heutigen Online-Sitzung. Markus Offermanns (PLUS) erkundigt sich nach dem Vorgehen bei geheimen Abstimmungen. Markus Baurecht schlägt hierfür, auf Empfehlung der ÖH Vorsitzenden-Konferenz, *Polys* vor. Eine andere Option wäre es, den entsprechenden TOP auf die nächste Sitzung zu verschieben. Friedericke Borger (PLUS) gibt zu bedenken, dass die Handzeichen via *Handhebe-Funktion* über den Livestream nicht zu sehen sind. Hierfür gibt es aktuell keine technische Lösung. Camille Zaccaria (PLUS) schlägt vor, bei zukünftigen Abstimmungen einfach auch die Hand zu heben.

TOP 5 Genehmigung der Tagesordnung

Markus Baurecht erkundigt sich nach Änderungsvorschlägen und Ergänzungen bezüglich der Tagesordnung. Keine Anmerkungen.

Antrag 1: Genehmigung der Tagesordnung

Markus Baurecht bittet die UV, die vorgelegte Tagesordnung zu genehmigen.

Ergebnis der Abstimmung:

12 pro, 1 Enthaltung

Tagesordnung ist genehmigt.

TOP 6 Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung

Markus Baurecht bittet um Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung und erkundigt sich vorab nach Anmerkungen und Fragen.

Antrag 2: Genehmigung Protokoll der letzten Sitzung

Markus Baurecht stellt den Antrag, die UV möge das Protokoll der letzten Sitzung genehmigen.

Ergebnis der Abstimmung:

13 pro einstimmig

Protokoll der letzten Sitzung ist genehmigt.

TOP 7 Bericht des Vorsitzes

Markus Baurecht berichtet vom Versuch, die Universität in Zeiten der Pandemie so lange wie möglich offenzuhalten sowie von der Verlängerung des Härtefallfonds bis jedenfalls Ende dieses Semesters. Auch das Budget im Bundesfonds wurde aufgestockt. Momentan werden Gespräche mit Universität bezüglich Sommersemester geführt und der klare Wunsch nach mehr Präsenzveranstaltungen, Richtlinien für Veranstaltungen am Campus und einer Orientierung an den Vorgehensweisen der Gastronomie und Veranstaltungsbranche geäußert. Risikogruppen sollen nach wie vor Anrecht auf Schutz (durch bspw. Hybridregelungen) haben. Markus Offermanns begrüßt Unterstützung des Bundesfonds und bittet um konkrete Zahlen den Klagenfurter Härtefallfonds betreffend. Diese sind laut Stefan Wieser und Vizerektorin geheim. Das Rektorat wird demnächst € 20.000 dazu geben, ebenso viel ist seitens der ÖH angedacht. Simone Singh (VSStÖ) gibt an, dass noch in etwa die Hälfte zur Verfügung steht. Markus Offermanns wünscht daraufhin erneute und verstärkte Bewerbung des lokalen Härtefallfonds. Pavel Barbot (PLUS) erkundigt sich nach der Option, mehrmals Unterstützung aus dem Härtefallfonds zu erhalten, wenn genügend Geld vorhanden ist. Markus Baurecht will hier mit der Universität und den Zuständigen das Gespräch suchen. Friederike Borger (PLUS) betont ebenso die Wichtigkeit der Bewerbung des Fonds, um die Ausschöpfung zu fördern. Simone Singh gibt an, dass ein mehrmaliges Ansuchen möglich ist. Pavel Barbot bittet hier um mehr Kommunikation nach außen und erkundigt sich nach der Möglichkeit, bezahlte Werbung

diesbezüglich zu schalten, um mehr Studierende zu erreichen. Markus Baurecht zieht diese Option in Erwägung und dankt für den Hinweis.

Anna Strobach (Referat für Frauen und Gleichberechtigungsfragen) wünscht sich hinsichtlich Risikogruppen klare Kommunikation, wenn es um die Rückkehr zur Präsenzlehre geht. Mitkommuniziert werden soll vor allem die Möglichkeit der Hybridlehre. Dies soll auch in Gesprächen mit der Universität stets Thema sein, um Stigmatisierung von Studierenden, die der Risikogruppe angehören zu vermeiden. Markus Baurecht äußert Verständnis und Bemühen des Vorsitzes dahingehend. Leider funktioniert Umsetzung seitens der Lehrenden nicht immer wie gewünscht. Hier besteht Verbesserungsbedarf.

Markus Baurecht berichtet von der Erstellung und Aussendung eines Veranstaltungskonzepts. Kurz darauf wurde ein gut angenommener und anregender Intern Abend umgesetzt.

Anna Strobach bedankt sich für den Leitfaden und bittet um Unterstützung für die Durchführung eines Online-Filmabends. Jakob Krobat (Referat für Organisation) gibt hierzu ad hoc seine Erfahrungen und Tipps preis. Markus Offermanns bedankt sich für die Organisation des Intern Abends und wünscht sich Regelmäßigkeit dieses wertvollen Events. Markus Baurecht stimmt zu, zeigt sich auch zufrieden mit der Online-Durchführung (mittlerweile Zoom-Lizenz der BV erhalten), dankt Jakob Krobat und Franziska Schütz für die Organisation und betont den Mehrwert dieses Abends in Präsenz.

Anna Strobach erkundigt sich nach dem zukünftigen Procedere virtueller UVs hinsichtlich einer Erhöhung der Zugänge und dadurch mehr Öffentlichkeit. Markus Baurecht möchte den aktuellen Modus beibehalten. Pavel Barbot wünscht sich hier eine Begründung und Argumente, warum bei der Online-Durchführung nicht dieselbe Öffentlichkeit hergestellt werden soll, wie bei Universitätssitzungen, im gewohnten Präsenz-Rahmen. Markus Baurecht eröffnet die Diskussion.

Friederike Borger schlägt vor, alle Nicht-Mandatar*innen automatisch auf stumm zu schalten und ihnen den Chat als Kommunikationsform zur Verfügung zu stellen, den alle Mandatar*innen einsehen können. Sinan Tepe (VSStÖ) erzählt von pornografischem Zwischenfall einer gut organisierter Online-Veranstaltung der AAU und äußert damit Bedenken gegenüber öffentlichen Online-Meetings. Simone Singh betont abermals die vorhandene Öffentlichkeit. Ferdinand Raunegger äußert ebenfalls Bedenken an zu großen Online-Meetings, befürchtet dadurch sinkende Qualität der Internetverbindung. Pavel Barbot steht nach wie vor für mehr Öffentlichkeit und mehr Transparenz und befürchtet Nachwirkungen für

die Zeit nach Corona. Seiner Ansicht nach ist Öffentlichkeit ein klar dehnbare Begriff. Camille Zaccaria (PLUS) unterstreicht Pavel Barbots Argumente und versteht nicht, aufgrund welcher Motivation Studierenden, die die UV-Mandatar*innen gewählt haben, das Mitspracherecht entzogen wird. Anschließend erläutert sie Funktionen von Zoom, um Sinan Tepes Befürchtungen zu entkräften. Wanja Wulf (PLUS) will, dass Studierende nicht parallel auf Facebook kommentieren, sondern direkt hier auf Zoom. Ist ebenfalls dafür, mehr Interaktion durch mehr Öffentlichkeit der UV. Friederike Borger nimmt Bezug zu Aussage von Simone Singh. Öffentlichkeit ist gegeben, kann aber definitiv noch zugänglicher gemacht werden und eine Teilhabe aller Interessierten ermöglichen. Appelliert auch dafür, hinsichtlich Einhaltung von Verhaltensregeln bei Online-Meetings, den Studierenden zu vertrauen. Sinan Tepe erläutert Einfachheit des Bildschirmteilens und nimmt Stellung zu Aussage von Pavel Barbot, indem er sagt, dass es nach Ende des Lockdowns nicht mehr möglich sein wird, so viele Leute in einem Raum zu versammeln wie früher üblich. Ferdinand Raunegger wiederholt das Gewählt-Sein der Mandatar*innen als Vertreter*innen der Studierenden und sieht dies als ausreichend für Diskussionen in der UV. Camille Zaccaria erhofft sich von mehr Öffentlichkeit eine höhere Wahlbeteiligung und schätzt die Chance auf unangemessenes Verhalten während Sitzungen eher gering ein. Des Weiteren hofft sie darauf, dass doch größere Veranstaltungen nach Corona wieder möglich sind und die UV gut besucht werden kann. Pavel Barbot betont abermals die Wichtigkeit der Teilhabe, egal ob online oder in Präsenz inklusive Interaktionsmöglichkeit aller Studierenden. Ihm fehlt es dahingehend an Bemühen seitens AG und VSStÖ.

Da Ferdinand Raunegger den Ablauf einer „normalen“ UV noch nicht kennt, wird ihm dieser kurz erklärt. Camille Zaccaria und sieht keinen Zusammenhang zwischen der Öffentlichkeit der UV und der Wahlbeteiligung.

Markus Offermanns stellt klar, dass es in dieser Diskussion hier und heute zu keinem Ergebnis kommt und bittet um Schließung der Redner*innen-Liste. Da es sich hierbei um einen Formalantrag handelt, über den sofort abgestimmt werden muss, bietet Markus Baurecht die Möglichkeit einer Konterrede. Dieses Angebot wird nicht genutzt.

Antrag 3: Schließung der Redner*innen-Liste

Markus Baurecht bringt den Antrag auf Schließung der Redner*innen-Liste zur Abstimmung.

Ergebnis der Abstimmung:

9 pro, 4 gegen mehrheitlich angenommen

Redner*innen-Liste ist ab sofort geschlossen.

Markus Baurecht fährt fort. Sinan Tepe unterbricht, um zu betonen, dass der VSStÖ immer gegen Anträge dieser Art stimmt. Simone Singh ergänzt diese Erklärung damit, dass der VSStÖ Dinge gerne ausdiskutiert. Friedericke Borger stellt Nachfrage zum eben abgestimmten Antrag. Sie ist ebenfalls fürs Ausdiskutieren, aber nur, wenn neue Argumente kommen. Anna Strobach hätte sich vor der Abstimmung mehr Aufklärung über den Formalantrag zur Schließung der Redner*innen-Liste gewünscht. Markus Baurecht gibt Friedericke Borger und Anna Strobach die Gelegenheit, ihre Meinung noch zu äußern. Anna Strobach nimmt erneut Bezug zu ihrer ursprünglichen Aussage und findet die Reaktionen darauf sehr erschreckend. Erlebt das Vorgehen des Vorsitzes und der Mandatar*innen als gewählte Vertreter*innen der Studierenden diesbezüglich als sehr autoritär.

Markus Baurecht fährt mit dem Strategieprozess der Entwicklung der AAU fort. Dahingehende Anliegen können gerne an ihn herangetragen werden.

Bezüglich Bereitstellung von Monatshygieneartikel [sic!] in allen Toiletten sind Vorbereitungen im Gange. Austausch mit ÖH Graz hat im Vorhinein stattgefunden. Anna Strobach lobt den Start dieses Projektes und erkundigt sich, ob entsprechende Spender barrierefrei zugänglich sind und auch in barrierefreien Toiletten angebracht werden. Des Weiteren betont sie, dass es wichtig ist, wie darüber gesprochen wird. Da der Begriff Hygieneartikel unter anderem die Unreinheit der menstruierenden Frau impliziert(e), schlägt sie aus diesem Grund die Bezeichnung *Menstruationsprodukte* vor. Markus Baurecht bedankt sich für den Hinweis. Die bisher gewählte Bezeichnung entspricht jener, der ÖH Graz. Zudem verspricht er barrierefreien Zugang. Pavel Barbot unterstreicht Anna Strobachs Statement.

Markus Baurecht fährt fort und greift die aktuellen Plagiatsvorwürfe in der Politik auf. Im Zuge dieses Vorfalls tauchte die Frage nach einer, für Studierende zugänglichen, Plagiatscan-Software auf. Derzeit Vernetzung mit ÖH FH Kärnten und Gespräche mit Universität.

Studierende sollen über das ServiceCenter (SC) ihre wissenschaftlichen Arbeiten prüfen lassen können.

Ein weiteres Thema ist das Steckdosenproblem an der Universität. Hier ist eine konkrete und bereits mit dem Rektorat besprochene Idee, dieses Problem mittels Leihservice für externe Akkus zu lösen. Diese sollen im SC oder beim Portier gegen Vorlage des Studierendenausweises ausleihbar sein. In weiterer Folge ist eine Station in der Aula angedacht, wo Akkus kontaktlos verliehen und zurückgegeben werden können. Akkus sollen möglichst langlebig und umweltverträglich sein. Umsetzung in den Ferien angedacht.

Camille Zaccaria bringt die umweltfreundlichere Idee eines Mehrfachstecker- und Verlängerungskabel-Verleih ein und erkundigt sich, wie die Aufladung der Akkus erfolgen wird. Markus Baurecht ist gegen Mehrfachstecker, da eine Überlastung der Streckdosen befürchtet wird und Akkus über einen breiteren Einsatzbereich verfügen. Das Wiederaufladen der Akkus soll über das SC, bzw. in weiterer Folge direkt an der Station erfolgen. Schließfächer sollen sich beispielsweise nur schließen lassen, wenn Akku angesteckt wurde.

Öffnung der Bibliothek soll möglichst rasch wieder ermöglicht werden. Derzeit nach wie vor Lockdown-Modus, jedoch bereits mit erweiterten Öffnungszeiten des Abholservices.

Letzter Punkt des Berichtes: UG- Novelle hat es durch Begutachtungsfrist geschafft. Aktuell Phase der Durchsicht der Stellungnahmen und ob diese berücksichtigt werden sollen. Der Vorsitz hat gemeinsam mit dem Referat für Bildungspolitik eine Stellungnahme veröffentlicht und Verhandlungen mit Rektorat geführt. Am Standort Klagenfurt soll es möglich sein, dass Änderungen, die sich negativ auf die Studierenden auswirken würden, nicht in Kraft treten. Markus Offermanns bedankt sich für den bisherigen Einsatz und fragt nach (aktivistischen) Plänen, wenn auf Forderungen der ÖH keine Rücksicht genommen wird. Für Markus Baurecht kommt es hier auf die Schwere des Nachteiles für Studierende an. Bisher wurden diesbezüglich noch keine konkreten Gespräche geführt. Markus Offermanns erkundigt sich nach der Entscheidung des Vorsitzes, für den Fall, dass die Regierung den Forderungen der ÖH nicht nachkommt. Sollte es soweit kommen, so Markus Baurecht, werden Gespräche mit allen Fraktionen angedacht. Anna Strobach wünscht sich in dieser Sache eine rasche Sammlung von Aktionen, um nicht nur reagieren, sondern gleich agieren zu können und um nach wie vor auf Kritik hinzuweisen. Wünscht sich Einbezug aller ÖH Mitglieder. Markus Baurecht sah Verantwortung des Vorsitzes in der Aufklärung vorab und der Klarmachung gegenüber Politik

und Universität, dass Kritik seitens der Studierenden vorhanden ist. Da noch Änderungen möglich sind, sind aus seiner Sicht derzeit keine aktivistischen Maßnahmen notwendig.

Des Weiteren berichtet Markus Baurecht davon, dass der Kooperationsvertrag sich in finalen Phase befindet.

Pavel Barbot erkundigt sich nach der Handhabe von Pausen, um zu verhindern, dass einzelne Personen die Sitzung eigenständig dafür verlassen. Gemeinsame Einigung auf eine Pause von 10 Minuten.

Sitzungsunterbrechung 20:40 – 20:50

Markus Baurecht nimmt die Sitzung wieder auf und schließt TOP7.

TOP 8 Bericht des Wirtschaftsreferates

Stefan Wieser stellt den Antrag, diesen TOP unter Ausschluss der Öffentlichkeit zu behandeln. Anna Strobach erkundigt sich, warum der Kooperationsvertrag nicht öffentlich diskutiert werden kann. Stefan Wieser erklärt dies damit, dass kaum noch ÖHs solche Verträge haben und diese sehr wertvoll sind und sensibel behandelt werden müssen. Pavel Barbot erkundigt sich danach, wer bestimmt, was öffentlich ist und was nicht. Stefan Wieser erklärt, dass Dienstverträge immer unter Ausschluss der Öffentlichkeit besprochen werden und der Kooperationsvertrag auf seinen Wunsch hin ebenfalls. Sind damit nicht alle einverstanden, muss darüber abgestimmt werden.

Antrag 4: Auf nicht öffentliche Durchführung dieses TOP

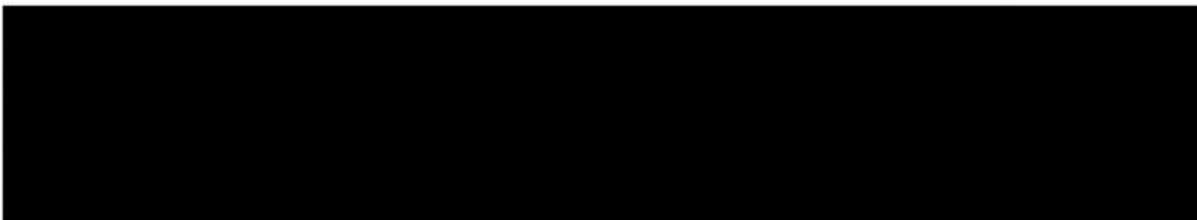
Markus bringt Antrag auf nicht-öffentliche Durchführung zur Abstimmung.

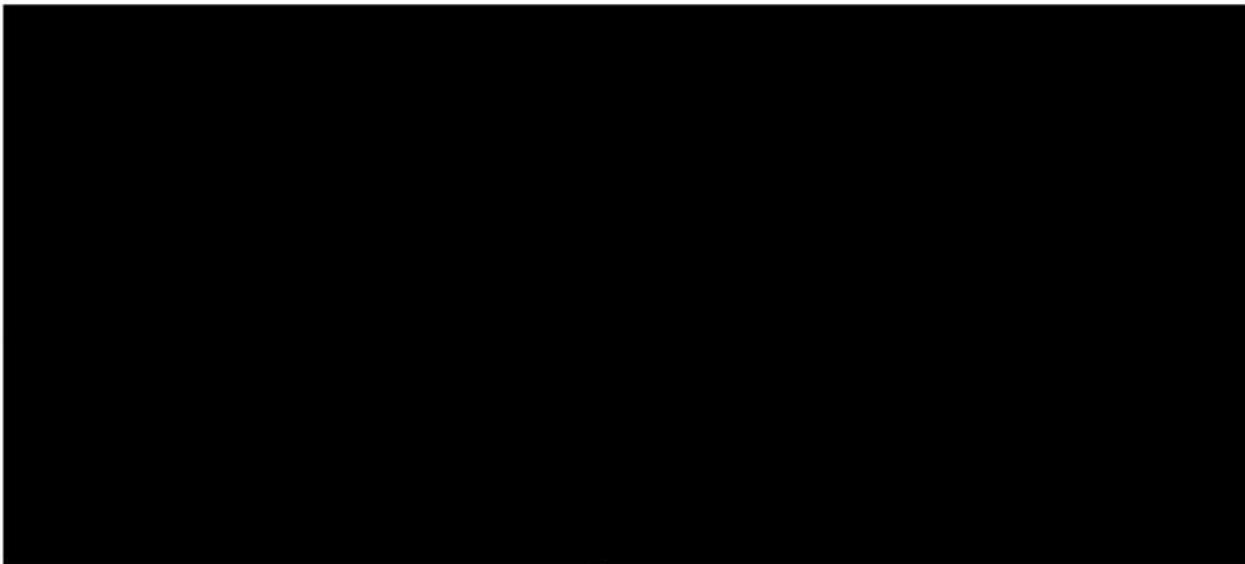
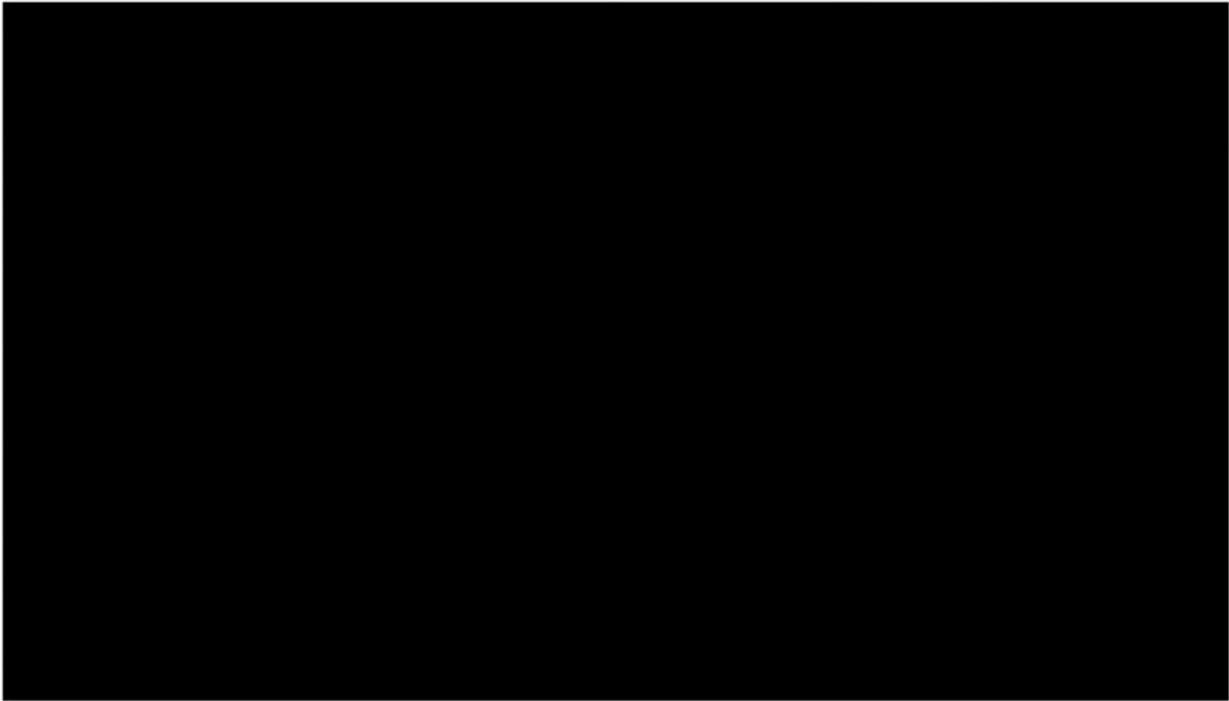
Ergebnis der Abstimmung

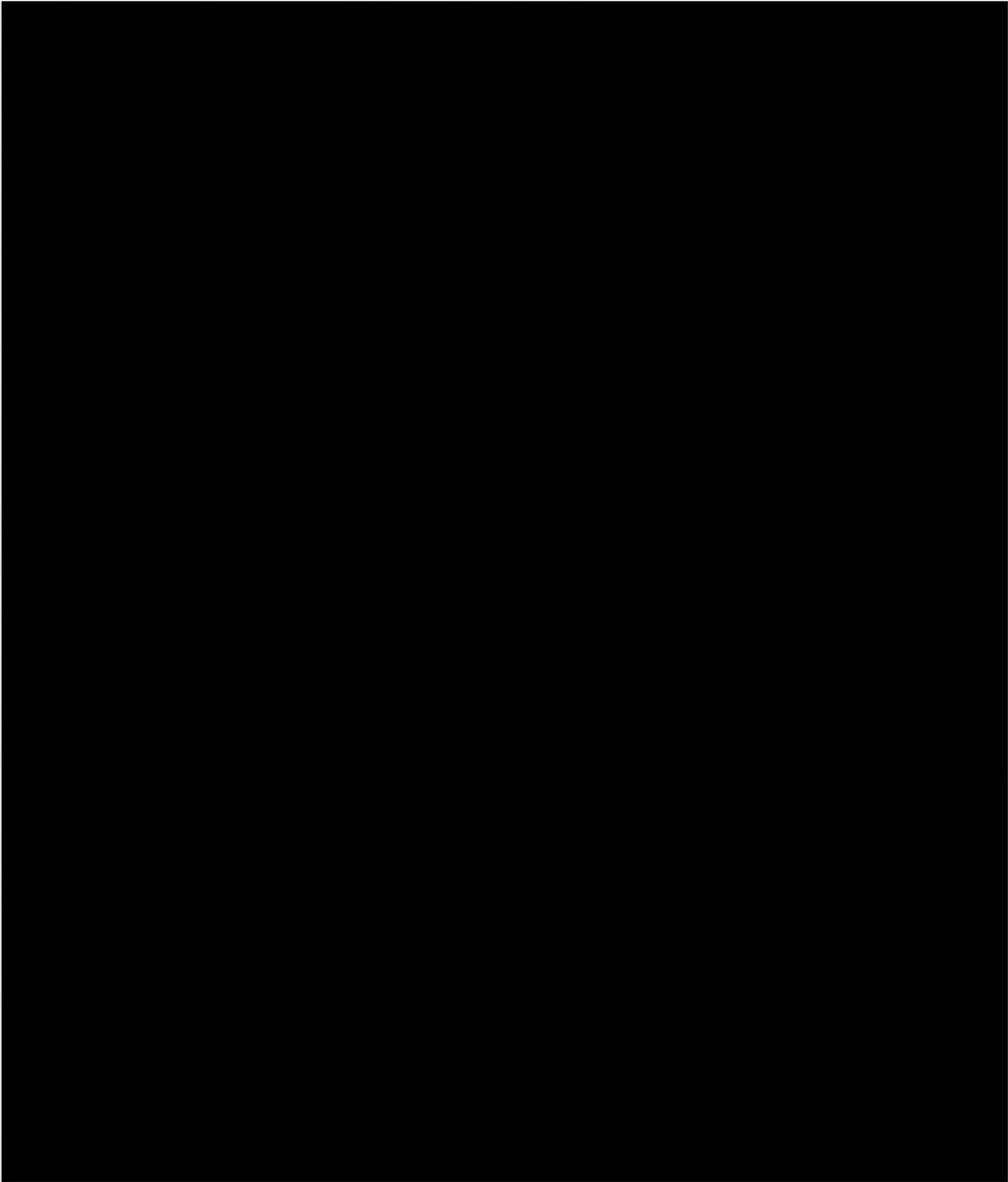
6 gegen, 7 pro mehrheitlich angenommen

Markus bittet um Ausstieg aller Nicht-Mandatäre für diesen TOP. Live-Stream pausiert.

[Personal/Dienstverträge/Kooperationsvertrag - Unter Ausschluss der Öffentlichkeit]







Sitzung wieder öffentlich.

Stefan Wieser erkundigt sich nach weiteren Wünschen. Simone Singh weist auf Wiedereinstellung des Live-Streams hin. Markus Baurecht begrüßt Zusehende auf Facebook und schließt TOP 8.

TOP 9 Bericht der Referentinnen und Referenten

Bipol Referat:

- Online Veranstaltung zum Thema Steuererklärung
- Video zu UG- Novelle
- Suche nach lokalen Lösungen (Novelle vs. Aktuelle Satzung der AAU)

Entree Referat:

- Buddy- Suche (Anmeldelink bitte teilen)
- Info- Event für neue Mitarbeiter*innen geplant

Frauen Referat:

- Neue Sachbearbeiterin (SB) im Team
- Online-Veranstaltung *Monster und Gewalt* war sehr gut besucht
- *Self Care 2.0-* Abend für Frauen im November
- Workshop zu Rassismus und Sexismus im Jänner veranstaltet.
- Filmabend mit technischen Schwierigkeiten (Bitte um technischen Support für zukünftige Veranstaltungen)
- Regelmäßige Spaziergänge mit feministischen Themen geplant

Anna Strobach äußert zudem Kritik an Zugänglichkeit von Online-Veranstaltungen und wiederholt die systematische Ausgrenzung von Personen der Risikogruppe insbesondere von der vergangenen aber auch von dieser UV. Die Aufforderung an Studierende der Risikogruppe, nicht zur 1.ao. UV im Wintersemester 2020/21 zu kommen, fällt auch Seitens des AKgleich unter strukturelle Diskriminierung. Bisher wurde jegliche Kritik ignoriert. Anna Strobach fordert mit Nachdruck erneut zu einer Stellungnahme und einer öffentlichen Entschuldigung seitens des Vorsitzes auf.

Markus Baurecht sieht keine Diskriminierung in Vorgehensweise und Durchführung der UV-Sitzungen. Aus Sicht des Vorsitzes wurde alles für die Öffentlichkeit der Sitzung sowie für die Teilnahme ebendieser getan. Friedericke Borger kritisiert, dass bislang keine nachvollziehbare Begründung für diesmalige Online-Abhaltung abgegeben wurde. Findet es nicht ausreichend, die aktuellen Fallzahlen dafür herzunehmen. Es fehlt an Möglichkeiten, als Zusehende*r aktiv teilzunehmen. Markus Baurecht erklärt, dass es nicht nur während der UV- Sitzung möglich ist, sich

einzubringen. Anliegen können gerne jederzeit eingebracht werden. Anna Strobach kritisiert weiterhin den Ausschluss an öffentlichen Diskussionen in den vergangenen drei Universitätsvertretungssitzungen, welche in Präsenz stattgefunden haben und sieht in diesem Vorgehen systematische Diskriminierung. U.a. wurde das Beitragsrecht verwehrt, da es lediglich die Möglichkeit gab, vorab einen Bericht zu senden. Markus Baurecht erklärt Ausschluss mit Schutz vor Erkrankung. UV-Sitzungen mussten in Präsenz abgehalten werden, da Wahlen online gesetzlich nicht möglich waren. Es ging nicht darum, Menschen von der UV-Sitzung auszuschließen. Wanja Wulf hält fest, dass diese UV-Sitzung nur aufgrund der hohen Zahlen online stattfindet. Da dies als einzige Begründung für diesen Durchführungsmodus angegeben wurde. Wären nun die Zahlen niedrig, wäre die Sitzung als Präsenztermin abgehalten worden. Würde er nun zur Risikogruppe gehören, könnte er nicht teilnehmen. Markus Baurecht erklärt, dass für solche Fälle Ersatzmandatar*innen da sind. Verweist auf Universität Wien und die BV, welche auch Sitzungen in Präsenz durchführten. Anna Strobach weist darauf hin, dass man diskriminierend sein kann, obwohl man das nicht möchte. Demokratie basiert nicht darauf, Ersatzpersonen zu senden. Allen Menschen gebührt gleiche Teilhabe. Möglichkeit auf Teilhabe kann Menschen mit Beeinträchtigung nicht verwehrt bleiben. Diskriminierung ist keine Auslegungssache, schon gar nicht, wenn sie systematisch ist. So kann und darf es nicht weitergehen. Pavel Barbot verweist auf Mail vom AKgleich an Vorsitz. Diese ist laut Markus Baurecht nicht angekommen. Pavel Barbot stellt die Frage, ob der Vorsitz mehr Expertise als der AKgleich hat. Simone Singh merkt an, dass es bislang nicht geregelt war, wie UVs online abzulaufen haben. Beschlüsse zur Durchführung online erst vor Kurzem da. Anna Strobach betont, dass es rein rechtlich ebenso nicht möglich ist, zu diskriminieren. Verweist darauf, dass es Möglichkeiten einer Online-Wahl gibt. Markus Baurecht betont, dass Personenwahlen online nicht möglich sind. Anna Strobach bleibt dabei, dass es rechtlich nicht möglich ist, zu diskriminieren und verurteilt jegliche Gegenargumentation. Friedericke Borger stimmt Markus Baurecht hinsichtlich Personenwahl zu, betont jedoch erneut den bereits mehrfach eingebrachten Vorschlag einer Hybrid-Lösung.

Info Referat:

- 2 neue Sachbearbeiterinnen
- Halloween
- Adventkranzbinden
- Vernetzung innerhalb der ÖH verstärkt durch Intern Abend
- Konzept für Online Veranstaltungen wurde erstellt

- derzeit wird an Konzertreihe *unisounds* gearbeitet (Kooperation Vorsitz, Kulturreferat, Studienvertretung AKuWi und Musikuniversität)
 - derzeit wird ÖH Wohnzimmer gestaltet
- Hilfe bei Veranstaltungen jeglicher Art wird angeboten. Lob seitens des Vorsitzes und der PLUS für den Intern Abend.

Queer Referat:

- neue Sachbearbeiterin
- gemeinsame Veranstaltung mit Frauen Referat
- Queer-Quiz (primär auf Englisch)
- Fokus auf englischsprachige Veranstaltungen und Bewerbungen (Referat ist sechssprachig)
- Mehr Beteiligung auf Instagram geplant
- Planung der Regenbogenparade im Gange (12. Juni als Fahrraddemo angedacht)
- Interview für *Laut gehört* gegeben
- Queer-Game-Night für Ersties angedacht
- Ideen zum Austausch von queeren Karrieren werden gerade gesammelt

Markus Baurecht denkt an ein Mail an alle zur Abfrage geplanter Ereignisse, um Überschneidungen zu vermeiden.

Keine weiteren Berichte der Referentinnen und Referenten. TOP wird geschlossen.

TOP 10 Bericht der Vorsitzenden der Studienvertretungen

Studienvertretung Geografie:

Gespräche geführt; Lösungen erzielt; Master Curriculum wird überarbeitet.

Studienvertretung Infotechnik:

Online-Lehre funktioniert gut.

Studienvertretung Lehramt:

Faire Entlohnung für Studierende in Sommerschule im Senat und mit Bipol Referat besprochen.

Studienvertretung Erziehungs- und Bildungswissenschaften:

Immer noch Schwierigkeiten bei Absolvierung und Anrechnung von Praktika; nach Lösungsmöglichkeiten wird gesucht. Online- Lehre wird als Entlastung für berufstätige Studierende empfunden. Späte Änderung der Prüfungstermine führte vereinzelt zu Unzufriedenheit.

Keine weiteren Berichte der Studienvertretungen. TOP wird geschlossen.

Sitzungsunterbrechung: 22:11 – 22: 21

TOP 11 Entsendung/Wahl/Abberufung von Studierendenvertreterinnen und -vertretern

Die Entsendungen werden den Mandatarinnen und Mandataren per Screen sharing gezeigt.
Keine Fragen.

Markus Baurecht bringt die Entsendungen zur Abstimmung.

Ergebnis der Abstimmung

13 pro einstimmig

Entsendungen einstimmig angenommen.

TOP 12 Einteilung der Studienvertretungen für die ÖH Wahl 2021

Einteilung wurde an Mandatar*innen versandt. Markus Offermanns ist grundsätzlich zufrieden, Zusammenlegung von Wirtschaft& Recht und BWL macht es schwierig, geeignete Kandidat*innen zu finden. Hohe Anzahl an Studierenden werden somit von wenigen Personen vertreten werden. Möglicherweise noch mehr Werbung machen, um mehr Leute zu finden oder Studienvertretung mit SBs ausstatten, damit sie ihre Arbeit gut bewältigen können. Markus Baurecht hat bei Vorsitzenden der Studienvertretung BWL (Stephanie Schaschè) nachgefragt. Sie ist der Ansicht, dass Zusammenlegung momentan zu bevorzugen ist. Sollte es dann zu Engpässen kommen, kann gerne auf SBs zurückgegriffen werden. Simone Singh fühlt sich gut betreut und sieht keinen Bedarf die große Studienvertretung Lehramt in einzelne Studienvertretungen aufzuteilen. Verweist auf organisiertes Fraktionstreffen vorab, wo es die Möglichkeit gab, Fragen zu stellen, damit dies nicht in der UV- Sitzung sein muss.

Markus Offermanns entschuldigt sich für die erneute Diskussion, würde nicht warten, ob SBs notwendig sind, sondern dies schon vorab anbieten. Markus Baurecht vertraut hier auf das Urteil von Stephanie Schache. Pavel Barbot lobt Kontaktaufnahme zu Studienvertretung, sieht Aufgliederung in einzelne Studienvertretungen als sinnvoll. Je mehr Studienvertretungen desto mehr Mitgestaltungsmöglichkeit. Möchte nicht davon ausgehen, dass wenige Studienvertretungen zustanden kommen. Camille Zaccaria erklärt, dass sich die PLUS nie in Treffen schon festlegen will. Markus Baurecht weist darauf hin, dass Änderungswünsche auch nach dem Treffen noch an ihn herangetragen und mit ihm diskutiert werden hätten können.

Friedericke Borger entschuldigt sich auch, dass hier nochmal alles geklärt werden muss. Sieht Diskussion hier aber im Sinne der Transparenz als gut und wichtig an.

Stefan Wieser gibt zu bedenken, dass dann die Studienvertretung Lehramt alle anderen Studienvertretungen finanziell abhängt und es aus finanzieller Sicht besser ist, wenn große Studienvertretungen zusammenbleiben. Aus diesem Grund plädiert Markus Offermanns für SB Stellen und stellt Zusatzantrag, dass die beiden Studienvertretungen zusätzlich mit SB Stellen ausgestattet werden. Markus Baurecht ergänzt Zusatzantrag: Wenn die Notwendigkeit vorhanden ist. Markus Offermanns äußert Bedenken, dass Unerwartetes eintreten kann und ist somit für eine SB Bestellung im Vorhinein. Markus Baurecht tut sich schwer, etwas zuzustimmen, was nicht unbedingt notwendig ist und möchte Sachbearbeiter*innen dann zuteilen, wenn Studienvertretung Bedarf äußert. Friedericke Borger ist dafür, die Stellen im Vorhinein abzudecken für den möglicherweise eintretenden Fall, dass sie gebraucht werden. Wenn kein Bedarf geäußert wird, muss das Angebot nicht in Anspruch genommen werden. Markus Baurecht klärt auf, dass, wenn der Antrag wie von Markus Offermanns formuliert übernommen wird, die SBs jedenfalls zur Verfügung gestellt werden müssen. Er bleibt bei seiner Forderung SBs dann zuzuteilen, wenn Kapazitäten der Studienvertretungen nicht ausreichen. Stefan Wieser gibt Budget und dafür notwendige Beschlüsse zu bedenken (im Fall von Umwidmung von AEs, etc.).

Markus Baurecht bringt Einteilung der Studienvertretungen zur Abstimmung.

Ergebnis der Abstimmung

13 pro einstimmig

Einteilung der Studienvertretungen für die ÖH Wahl 2021 einstimmig angenommen.

Markus Baurecht bringt Zusatzantrag ein, dass Studienvertretungen das Anrecht haben, durch SB-Stellen, die im Bipol Referat angesiedelt sind, unterstützt zu werden.

Ergebnis der Abstimmung

13 pro einstimmig

Zusatzantrag einstimmig angenommen.

TOP 13 Antrag auf Satzungsänderung

Camille Zaccaria stellt den Antrag der PLUS vor, zudem wird er auf Bildschirm gezeigt. Die PLUS fordert die Umbenennung des Referates für Gesellschaftspolitik, Menschenrechte und Ökologie in Referat für antifaschistische Gesellschaftskritik und eine gesetzliche Verankerung in der Satzung. Als Grund dafür wird der zu bemerkende Rechtsruck in Europa angegeben.

Markus Baurecht stellt Gegenantrag, möchte Umbenennung in Referat für Gesellschaftspolitik und Menschenrechte, da der Bereich der Ökologie vom neu geschaffenen Referat für Umwelt und Klimapolitik abgedeckt wird.

Pavel Barbot interessiert sich für Begründung seitens AG und VSStÖ für Umbenennungsvorschlag. Anna Stobach zur Definition von Faschismus und zur Wichtigkeit sich davon zu distanzieren. Die Umbenennung wie von der PLUS vorgeschlagen ist daher wichtig. Pavel Barbot bittet erneut um Stellungnahme zu antifaschistischer Gesellschaftskritik und fordert Mandatar*innen der AG und VSStÖ namentlich auf dieser Bitte nachzukommen. Simone Singh möchte die Benennung des Referates möglichst breit und umfassend lassen und begründet so den Vorschlag des Vorsitzteams hinsichtlich Umbenennung. Anna Strobach kritisiert Position der VSStÖ in Anbetracht dessen Geschichte in dieser Sache. Erwartet gerade von ihm, sich klar antifaschistisch zu positionieren. Friedericke Borger erkennt Simones Argument, Altbewährtes, das bislang gut funktioniert hat, nicht ändern zu müssen, nicht als Argument an. Camille Zaccaria klärt auf, dass sich das Referat trotz der gewünschten Umbenennung dennoch mit menschenrechtlichen Themen befassen kann. Es soll sich kritisch mit gesellschaftspolitischen Themen auseinandersetzen. Auch sie versteht Verhalten des VSStÖ nicht. Simone Singh lobt den VSStÖ, seinen Einsatz und seine Werte. Betont, dass VSStÖ sich nicht dagegenstellt, sich antifaschistisch zu positionieren, sondern lediglich einen anderen Vorschlag eingebracht hat. Pavel Barbot weist darauf hin, dass diese Diskussion live ist und wünscht sich mehr Diskussionsbeteiligung der Vorsitzenden.

Markus Offermanns führt zurück zum Thema. Gegenantrag zeigt für ihn, dass Vorsitz gegen Antrag und somit gegen eine klare Distanzierung zu Faschismus ist. Ferdinand Raunegger sieht keinen Widerspruch in Gegenantrag und erklärt abermals, warum Ökologie herausgestrichen wurde. Seiner Meinung nach schließt der ebenso enthaltenen Begriff Menschenrechte Faschist*innen automatisch aus. Für Lukas Koch ist Antifaschismus im vorgeschlagenen Referatsnamen implementiert und deshalb eine explizite Nennung nicht unbedingt notwendig. Pavel Barbot hätte sich klares Bekenntnis zu Antifaschismus gewünscht und

versteht daher nicht, warum im Gegenantrag das Wort Antifaschismus in keinsten Weise vorkommt. Dadurch wäre auch für die Zukunft die klare antifaschistische Haltung der ÖH Klagenfurt/Celovec erkennbar. Jakob Krobot sieht Problematik im Wort Antifaschismus darin, dass da häufig ein Konnex zur antifaschistischen Bewegung hergestellt wird und ist daher dafür, besonders politische Bezeichnungen aus Referatsnamen wegzulassen. Anna Strobach betont Unterschied zwischen Antifaschismus und Antifa-Gruppierungen und merkt an, dass es schwierig ist über Themen zu sprechen, die nicht ausdrücklich genannt werden. Lukas Koch lädt ein, die Website des VSStÖ zu besuchen, um mehr über ihre Einstellung zum Antifaschismus zu erfahren. Camille Zaccaria klärt auf, dass es unterschiedlichste Antifa-Gruppen gibt und nicht alle extremistisch handeln. Carina Kühleitner (Studienvertretung Informationstechnik) bringt neuen Namensvorschlag ein, welcher auch im Falle einer abgekürzten Nennung, keine Verwechslung mit Antifa-Gruppierungen zulässt: Referat für Menschenrechte und antifaschistische Gesellschaftskritik. Friedericke Borger befürwortet diesen Vorschlag. Versteht nicht, warum der VSStÖ, der nach Aussage von Lukas Koch dafür brennt, sich für Antifaschismus einzusetzen, diese Bezeichnung nicht auch im Referatsnamen haben möchte. Camille Zaccaria merkt an, dass es sich bei dem Antrag um keine radikale Forderung handelt, sondern um einen Vorschlag. Markus Baurecht erkundigt sich nach weiteren Wortmeldungen, da keine vorhanden, bittet er im Namen der AG um 10 Minuten Sitzungsunterbrechung.

Sitzungsunterbrechung 23:25 – 23:35

Markus Baurecht nimmt die Sitzung wieder auf und bringt satzungsgemäß zuerst den Gegenantrag zur Umbenennung des Referates für Gesellschaftspolitik, Menschenrechte und Ökologie in Referat für Gesellschaftspolitik und Menschenrechte zur Abstimmung. Für eine Satzungsänderung ist eine 2/3-Mehrheit erforderlich, merkt Markus Baurecht zusätzlich an.

Ergebnis der Abstimmung

6 gegen, 7 pro keine 2/3-Mehrheit

Gegenantrag gefallen.

Markus bringt Hauptantrag zur Umbenennung des Referates für Gesellschaftspolitik, Menschenrechte und Ökologie in Referat für antifaschistische Gesellschaftskritik zur Abstimmung.

Ergebnis der Abstimmung

7 gegen, 6 pro keine 2/3-Mehrheit

Hauptantrag gefallen.

Keine weiteren Anträge auf Satzungsänderungen, TOP wird geschlossen.

TOP 14 Anträge im allgemeinen Interesse der Studierenden

Es liegen keine Anträge vor, TOP wird geschlossen.

TOP 15 Allfälliges

Markus Offermanns erkundigt sich nach News hinsichtlich ÖH Wahl in Zeiten von Corona, wo ein weiteres digitales Semester bevorsteht. Markus Baurecht erklärt, dass die Wahl nur in Präsenz stattfinden kann und darf, Briefwahl ist ebenso ausgeschlossen. Da viele Studierende nicht vor Ort sein können, wird über eine Verschiebung des Wahltermins auf Juni oder Oktober diskutiert. Markus Baurecht ist für eine Beibehaltung des ursprünglichen Termins

oder eine Verschiebung in den Juni. In den nächsten Wochen soll dafür eine Lösung gefunden werden.

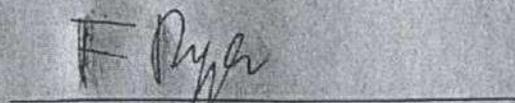
Pavel Barbot fragt nach dem Grund, warum Bericht der Sachbearbeiter*innen in der Tagesordnung der heutigen UV- Sitzung nicht mehr vorgesehen war und bittet darum, dies bei der nächsten Sitzung wieder miteinzugliedern, auch wenn nur wenige davon Gebrauch machen. Markus Baurecht will gerne nochmal darüber im Team reden und auch den SBs die Möglichkeit geben, wieder zu berichten.

Carina Kühleitner bittet um Einrichtung eines Raumes an der Universität mit guter Internetverbindung zur Absolvierung von Prüfungen und der Teilnahme an Online-Lehrveranstaltungen, da die derzeitige Option, die Aula dafür zu nutzen, nicht optimal ist. Markus Baurecht will sich dafür einsetzen, befürchtet aber, dass die Hygienerichtlinien dies erschweren könnten. Carina Kühleitner hält außerdem fest, dass Prüfungen oft außerhalb der Öffnungszeiten der AAU stattfinden. Simone Singh ergänzt, dass eine Nutzung der Räumlichkeiten der AAU nach Absprache möglich ist. Anna Strobach ergänzt, dass manche Professor*innen verlangen, alleine in einem Raum zu sitzen, um eine Online-Prüfung schreiben zu können und somit die Aula nicht geeignet ist. Markus Baurecht dankt für diese Informationen und wird das Anliegen weiterleiten.

Keine weiteren Wortmeldungen. Markus Baurecht schließt TOP15 und bedankt sich für die rege Diskussion und für das Interesse an der Sitzung.

Markus Baurecht schließt die Sitzung der 1. ordentlichen UV im Wintersemester 2020/21 um 23:51 Uhr.


Markus Baurecht
Vorsitzender der ÖH Klagenfurt/Celovec


Ferdinand Raunegger
Schriftführer